

[...]

- jetzt einige Ausführungen zur Zusammenarbeit mit dem Bezirksverband Weißensee

Verehrte Delegierte, jedem hier im Saal müsste bekannt sein, dass der Bezirksverband der Kleingärtner Berlin- Weißensee e. V., der Träger des Zwischenpachtvertrages (ZPV) mit dem Bodeneigentümer, der Stadt Berlin, und unser Verpächter (UPV) ist. Über viele Jahre gab es immer wieder Probleme in der Zusammenarbeit. Ich denke da an die Finanzen, an Wertermittlungen und Parzellenübergaben. Viele dieser Fragen konnten in den letzten 5 Jahren besser und schneller geklärt werden. Finanzielle Ausfälle durch zahlungsverweigernde Gartenfreunde und Mitglieder des Vereins wurden uns vom Bezirksverband nach Einreichung in den meisten Fällen erstattet, bei Wertermittlungen und Parzellenübergaben konnte ich in meiner Tätigkeit als Beisitzer im geschäftsführenden Vorstand des BV Einfluss nehmen.

Da der Bezirksverband nicht nur Verpächter der Parzellen, sondern auch Interessenvertreter der Weißenseer Kleingärtner ist, besteht ein wichtiger Teil seiner Arbeit im Erhalt und der Erweiterung von Kleingärten. Dazu werden die politischen Kontakte (Bundestag, Landesparlament, BVV-Pankow und Parteien) genutzt, Ziel ist eine Sicherung der Kleingartenflächen (Kleingartenflächen-Sicherungsgesetz).

Einen Erfolg bei der Schaffung von Kleingartenparzellen ist die HansasträÙe. Hier entsteht zurzeit eine neue Kleingartenanlage mit ca. 56 Parzellen, Baukosten ca.5 Mio. €.

Leider gibt es aber auch genügend unerfreuliche Probleme die auf dem gerichtlichen Wege geklärt werden müssen, hier Zahlen von der Delegiertenkonferenz 2023 (UP, Versicherungen, Streit mit Grundeigentümern, Auseinandersetzungen mit Pächtern usw.)

Verfahren:	28
gewonnen:	13
verloren:	1
vergleich:	2
außergerichtliche Klärung:	31

[... Umgebung]

- Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Straßen-und
Grünflächenamt Pankow

Jedes Vereinsmitglied sollte wissen, dass das Vereinsgelände von einer parkähnlichen und gesetzlich geschützten Grünanlage durchzogen und umgeben ist, die nicht zum Pachtland gehört und alleinig im Fachvermögen des Bezirksamtes Pankow steht. Dieses Gelände, zusammen mit der Pacht-Fläche des Vereins Märchenland, hat eine Gesamtgröße von 65 ha und bildet ein nach außen abgeschlossenes großes Parkgebiet, das für die Erhaltung einer gesunden Umwelt sowohl für die Stadt Berlin, als auch für uns Kleingärtner, von größter Bedeutung ist.

Leider kam es immer wieder vor, dass uneinsichtige Märchenländer und fremde Personen die Grünstreifen zur Ablage von Müll nutzen oder wie im Berichtszeitraum geschehen, derart mit Gartenabfällen verunreinigten, ja selbst vor wilden Ablagerungen mitten auf den Grünwegen nicht Halt machten, so dass in den vergangenen Jahren Beschwerden des Grünflächenamtes an den Vorstand die Folge waren. Der Vorstand wurde aufgefordert, geeignete Schritte zur Vermeidung weiterer illegaler Ablagerungen von kompostierfähigen Gartenabfällen, aber auch Hausmüll, Schrott und Schutt, einzuleiten.

Einige Beispiele: verstärkte Sammelaktionen im Rahmen der
ZAE-Stunden von Müll, Unrat und Schrott.

Beseitigung von großen Laubhaufen, Container
wurden vom SGA gestellt.

Eine gute Zusammenarbeit mit dem SGA gab und gibt es auch bei der Sicherung und dem neuen Aufbau des Baudenkmales (Bestandteil der Rieselfelder) im Gebrüder- Grimm-Weg.

- jetzt zu den Punkten die unser kleingärtnerisches Handeln
ständig begleiten

Die kleingärtnerische Nutzung unserer Parzellen, ist und bleibt die Grundlage und Versicherung, um gegen Bemühungen aller Art, Kleingartenland in Baufläche umzuwidmen.

Viele Vereinsmitglieder, auch der größte Teil der Neupächter, bemühen sich Vertragsgerecht zu Handel, also auf 1/3 der Parzelle Obst und Gemüse anzubauen.

Es werden auch immer mehr Lebensräume für Insekten in den Gärten geschaffen (Bienenwiesen, Insektenhotels usw.)

Einen wichtigen Beitrag leisten dabei die Gartenbegehungen durch die Abteilungsleitungen, hier wurden und werden den Mitgliedern Ratschläge zur KgN, zur Erkennung und Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten und Schädlingen, zum Obstgehölzschnitt und anderes mehr, zur Kenntnis gebracht. Hinweise zur Bebauung sollen und können nur „Hinweise“ bei den Gartenbegehungen sein.

Noch ein Hinweis, den sie als Delegierte an die Mitglieder ihrer Abteilung weiterleiten sollten:

Hecken sind laut Generalpachtvertrag mit dem Bodeneigentümer auf eine Höhe von 1,25m begrenzt (wird z.Z. verstärkt eingefordert).

Thuja und andere Nadelgehölze, sowie Kirschlorbeer müssen bei Pächterwechsel entfernt werden. Hecken dürfen auch nicht die Parzellengrenze in Richtung Weg überschreiten.

Bei Gewächshäusern, die nicht KgN genutzt werden, kann jederzeit eine Entfernung von der Parzelle vom Verpächter (BV) eingefordert werden.

- kommen wir zur Einschätzung der Arbeit in den Bereichen ZAE, Wasser, GFB, Kultur, Tradition und Entsorgungsplatz.

In allen Bereichen konnte die Arbeit in den letzten 4 Jahren trotz Corona und Personalmangel weitergeführt werden.

Dafür allen Mitwirkenden ein großes Dankeschön.

Als sehr gut muss die Entwicklung bei den Gartenfachberatern eingeschätzt werden. Die Neupächterschulung, der Lehrgarten und die angekündigten und durchgeführten Schulungen sind gute Beispiele dafür. Ein Projekt zur Neugestaltung des Lehrgartens, das von den GFB eingereicht wurde, wird 2024 in Zusammenarbeit mit dem ZAE ein neues Bild dieser Begegnungsstätte vermitteln können.

Der Bereich ZAE hat eine kontinuierliche positive Entwicklung genommen. Die Ordnung bei den Geräten ist sehr übersichtlich geworden. Der Ablauf bei den Arbeitsstunden wurde deutlich besser, Kontrollen der durchgeführten Arbeiten erfolgen wieder.

Projekte, wie die Wegeerneuerung werden in Angriff genommen. Leider fehlt bei einem Teil unserer Mitglieder das Verständnis und die Bereitschaft ihre Pflichtstunden zu leisten.

Ein Aufruf an alle Gartenfreunde mit handwerklichen Berufen und Geschick (Bau, Maler, Gartenbau usw.) bitte meldet euch beim Leiter ZAE um in speziellen Projekten eingesetzt zu werden.

Der Bereich Wasser konnte durch eine gute und kontinuierliche Arbeit die Versorgung mit Trinkwasser über die vereinseigene Wasseranlage garantieren. Der gesetzlich vorgeschriebene Wasseruhrentausch wurde vom Hauptwasserwart und den Wasserwarten der Abteilungen mit einem großen Zeitaufwand auf den notwendigen aktuellen Stand gebracht.

Die Wasserverluste in der Hauptwasseranlage konnten durch ständige Wartungsarbeiten geringgehalten werden. Leider gab es in den Parzellennetzen durch Nichtabstellen der Leitungen in den Wintermonaten Wasserverluste die wir alle tragen müssen.

Eine wichtige Anlaufstelle unseres Vereins ist der Entsorgungsplatz, der über den gesamten Berichtszeitraum, trotz Corona, offengehalten werden konnte. Dafür möchte ich den verantwortlichen Gartenfreunden danke sagen. Leider wird dieser Platz nicht von allen Märchenländern genutzt, so dass wir genügend Müll aus den Grünstreifen und Papierkörben der Parkwege durch den ZAE entsorgen müssen.

Jetzt zu dem Teil des Vereinslebens, dass dank der Bereitschaft im Bereich Kultur, allen Widrigkeiten zum Trotz nie zum Erliegen kam. Die Pflanzentauschbörse mit kleinem Trödelmarkt wurde nicht eingestellt, das Sommerfest geht nach Corona ins 3 Jahr und ist wieder ein Muss für Märchenländer und Gäste.

Hier wurde mit großem Zeitaufwand eine lange Tradition am Leben erhalten und sollte mit neuen Ideen in Zukunft weitergeführt werden.

Zum Beispiel: Kinderfeste in denen sich junge Gartenfreunde mit Familie gestalterisch einbringen können.

Kommen wir zum Bereich Tradition, der viele Jahre das Leben in unserem Verein, in sehr mannigfaltiger Weise darstellen konnte. Leider gibt es durch Corona und altersbedingt ein Bruch in dieser Arbeit. Es wäre schön, wenn junge Vereinsmitglieder die Vorbereitung der Feier zum 85 Jahrestag unserer Kleingartenanlage Märchenland nutzen, um den Bereich Tradition mit neuem Elan und der Unterstützung durch Gartenfreundin Marita Grünewald weiterführen. Die Ausgestaltung des Saals nach der Renovierung sollte ein Anfang sein. Schreiber und Gestalter für die Weiterführung der Chronik bis zur 100 Jahrfeier werden dringend gesucht.

Ich möchte jetzt zum letzten Teil meiner Ausführung kommen, der Arbeit des Vorstandes und der Finanzen in den letzten 5 Jahren.

Bis zum Tod von Ronald Krohn konnten ein sehr umfangreiches Arbeitsmaterial für die Abteilungsleitungen und den Bereich Bau erarbeitet werden.

Der Verein wurde rechtlich durch die Aktion „Beitrittserklärung“ ein Mitgliederverein, mein Dank für die geleistete Arbeit (2,5 Jahre) geht an die Abteilungsleitungen und Vorstandsmitglieder.

Im Jahr 2020 erfolgte ein tiefer Einschnitt im Leben vieler Menschen auch in unserem Vereinsleben, trotzdem ist es dem Vorstand und dem Bereich Finanzen gelungen die tägliche Arbeit weiterzuführen.

- Mitgliederversammlungen, Sprechstunden und Delegiertenkonferenzen wurden mit Einhaltung der Corona Einschränkungen durchgeführt.
- Satzungsänderungen und Änderungen der Ordnung wurden erarbeitet und beschlossen.

- ein Wasservertrag wurde erarbeitet und mit Hilfe der Abteilungsleitungen von den Mitgliedern unterzeichnet (ca. 92⁴%), eine Arbeit von 3 Jahren.
- die Bauarbeiten für die Vereinseigenen Gebäude (Saal, Gaststätte) wurden begonnen und abgeschlossen.
- durch die Geschäftsstelle wurden über 100 Parzellenwechsel vollzogen, mit steigender Zahl von 1€ Parzellen (Grund hohe Abriss Kosten).
- im Bereich Finanzen wurde eine kontinuierliche Arbeit geleistet, die den finanziellen Bestand unseres Vereins immer garantierte.

Diese Aufzählung kann natürlich nicht den Zeitaufwand wieder spiegeln der zur Umsetzung dieser Aufgaben nötig war. Darum möchte Ich mich an dieser Stelle noch einmal bei allen bedanken die mit ihrer Bereitschaft und geleisteten Arbeit Anteil daran hatten.

Lothar Hahn

2. Vorsitzender